

Veronika Koller/Michael Farrelly

Darstellungen der Finanzkrise 2007/08 in den britischen Printmedien¹

1 Einleitung

Anfang Oktober 2008 kaufte eine der Autor/inn/en, einer Gewohnheit folgend, die aktuelle Ausgabe des *Economist* und war überrascht und besorgt, dass der Leitartikel nach kurzfristiger Regierungsintervention im Bankensektor verlangte (*Saving the system 2008*). Der unmittelbare Gedanke war, dass der Ruf eines solch erzliberalen Verteidigers des freien Marktes nach Regierungsintervention nur bedeuten konnte, dass wir in größeren Schwierigkeiten als angenommen waren. Der Titel des Artikels jedoch weist darauf hin, dass eine Intervention nicht als Rückkehr zu Fiskalpolitik zu verstehen ist, sondern als ein notwendiges Übel, um die neoliberale Ordnung am Leben zu halten. Ein Kommentator in der *Neue Zürcher Zeitung* formulierte es folgendermaßen (zitiert in Nordmann 2009, 269):

Richtig ist, dass [ein Staatseingriff] allen Prinzipien einer Marktwirtschaft widerspricht; er ist zutiefst systemwidrig. Weil aber Nichthandeln mit hoher Wahrscheinlichkeit systemgefährdend gewesen wäre, dürfte es sich bei der Rettung durch den Staat zumindest um das kleinere Übel handeln.

Im vorliegenden Artikel werden wir untersuchen, welche Positionen zur Krise 2007/08 sich in einem Teil der britischen Printmedien finden. Wir sind besonders daran interessiert, welche Schlüsselwörter – und im Weiteren welche durch sie ausgedrückten zentralen Konzepte – den Diskurs charakterisieren, welche Konzeptualisierungen in Form von Metaphern vorgebracht werden und welche semantischen Bezüge und Argumentationsstrategien verwendet werden, um gewisse Handlungsoptionen ratsamer als andere erscheinen zu lassen. In unserer Studie differenzieren wir zwischen Qualitäts- und Boulevardzeitungen und nehmen weiters eine diachrone Perspektive ein, indem wir Texte von Anfang 2006 bis Mai 2010 analysieren. Dabei gehen wir davon aus, dass die unterschiedlichen Publikationen ein unterschiedliches Publikum und daher unterschiedliche Ziele haben. Wir gehen weiters davon aus, dass eine ursprüngliche Bandbreite an Darstellungen und möglichen Lösungen einem Prozess der Sondierung

1 Dieser Artikel behandelt hauptsächlich die Finanzkrise der Jahre 2007/08. Zukünftige Arbeiten werden jedoch auch die weitere Wirtschaftskrise und im Anschluss daran die Staatsschuldkrise untersuchen.